Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 812

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 19. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 18. November.

— Ueber die Thätigkeit des Nuntius Galimberti bei den Verhandlungen über die Besetzung des erzbischöflichen Stuhles von Posen wird der „Münch. Allg. Ztg." aus Wien geschrieben:

Galimberti wußte dafür zu wirken, daß der Grundsatz aufgestellt wurde: wenn unter den polnischen Geistlichen eine geeignete Persönlichkeit zu finden sei, dann solle die Nationalität nicht als Ausschließungsgrund gelten. Schon dem Fürsten Bismarck gegenüber hatte der Nuntius stets betont, daß es ersprießlicher wäre, wenn Preußen die Polen seines Gebietes durch Konzessionen zu beruhigen und zu gewinnen trachte, doch fanden diese Rathschläge keinen Boden, und der Nuntius erhielt den Eindruck, daß der persönliche Gegensatz zwischen dem Fürsten Bismarck und den politischen Führern zu groß sei, um jemals überbrückt zu werden. Mit dem Rücktritte des Fürsten Bismarck änderte sich die Sachlage. Nur nebenbei mag erwähnt werden, daß die den Polen freundlicheren Dispositionen in der Kaiserin Friedrich eine warme Förderin besaßen. Es zeigte sich auch, daß der Kultusminister Graf Zedlitz aus der Zeit seiner Amtswirksamkeit als Oberpräsident in Posen den Eindruck mitgenommen habe, es empfehle sich, die Zügel etwas zu lockern. Der Kaiser selbst und Herr v. Caprivi konnten sich den Argumenten der Kurie nicht verschließen; es waren vielleicht auch Gründe der auswärtigen Politik, welche die deutschen Staatslenker bestimmten, dem polnischen Elemente dieses bedeutsame Zugeständniß zu machen.

Da wir unseren Standpunkt gegenüber der Besetzung des erzbischöflichen Stuhles in Posen mit einem Geistlichen polnischer Nationalität bereits genügend präzisirt haben, können wir uns einer Kritik mancher Einzelheiten in der obigen Ausführung wohl um so mehr enthalten.

— Zu dem Resultat der jüngsten Stadtverordnetenwahlen in der dritten Abtheilung zu Berlin bemerkt die „Freis. Ztg.":

Gewonnen haben bei den Wahlen die Sozialdemokraten. Von den drei neuen Mandaten derselben hatten bisher die Konservativen zwei, die Liberalen eins inne. Ob schließlich die Liberalen oder die Konservativen vermindert an Mandaten aus der Wahl hervorgehen, wird erst durch die Stichwahlen entschieden werden.

Die Wahlen bekunden zunächst einen entschiedenen Rückgang der Konservativen in Berlin. Ihre Bezirke haben sich als die beste „Vorfrucht" für die Sozialdemokraten erwiesen. Während die Konservativen früher einen Kandidaten im ersten Wahlgang durchbrachten und mit 6 Kandidaten zur Stichwahl kamen, haben sie diesmal im ersten Wahlgang keinen Kandidaten durchgebracht und konkurriren in der Stichwahl nur mit 4 Kandidaten. Wir haben bereits hervorgehoben, daß die konservative Partei seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck in Berlin entschieden im Rückgang begriffen ist. Fürst Bismarck hatte 1880 das Bedürfniß empfunden, eine besondere konservativ-antisemitische Radaupartei in Berlin erstehen zu sehen, welche namentlich die Aufgabe hatte, die Berliner Kommunalverwaltung in jeder Weise zu verleumden und zu verdächtigen. Die Partei stützte sich insbesondere auf das Beamtenheer, welches zu ihren Gunsten aufgeboten wurde, außerdem auf die antisemitische Agitation. Die Beamtenschaft scheint jetzt nicht mehr so unbedingt zu folgen, wie früher. Die antisemitische Agitation ist zwar in den letzten Wochen von Stöcker und Genossen neu anzufachen versucht worden, indessen nur mit theilweisem Erfolg. Der Hauptkandidat der Antisemiten, der Redakteur der „Staatsbürgerzeitung", Bachler, ist in zwei Wahlbezirken nur bis zur Stichwahl gelangt.

— Dem Reichstage ist, wie telegraphisch schon gemeldet, seitens der verbündeten Regierungen ein Gesetzentwurf betreffend einen Zusatz zum Art. 31 der Reichsverfassung zugegangen. Dem Art. 31 wird darin folgender 4. Absatz angefügt: Auf die Zeit einer Vertagung des Reichstages, welche die Dauer von 30 Tagen übersteigt, finden vorstehende Bestimmungen (Immunität) keine Anwendung. Die Begründung lautet ungefähr: Bezüglich der Frage der Immunität der Reichstagsabgeordneten während der Dauer einer Vertagung des Reichstages ist die Spruchpraxis durchaus verschieden. Die Immunität wird in diesem Falle theils anerkannt, theils verworfen. Um in dieser Hinsicht Wandel zu schaffen und eine Gleichmäßigkeit der richterlichen Entscheidungen herbeizuführen, ist mithin ein Eingreifen der Gesetzgebung nothwendig. Wenn auch beachtenswerthe Gründe für die Immunität der Reichstagsabgeordneten gemacht werden können, so ist doch eine so weit reichende Immunität weder Bedürfniß noch durchaus unbedenklich.

Die Immunität der Reichsboten bezweckt in erster Linie die Sicherstellung der Geschäfte des Reichstages. Wenn ein Unterschied, gleichgültig, ob eine Schließung oder eine Vertagung des Reichstages eingetreten, für die Immunität nicht gemacht wird, so verliert der eigentliche Zweck derselben insofern seine Bedeutung als der Reichstag bei einer Kollision öffentlicher Interessen mit den Interessen seiner Verhandlungen das Korrektiv der Genehmigung der Verfolgung der Strafthat verliert. Dies Korrektiv sichert ihm in jedem Falle, wo nach Lage der Sache sein Interesse an der Mitwirkung des Mitgliedes hinter dem Interesse an der Verfolgung der Strafthat zurücksteht, das Recht, durch Ertheilung der Genehmigung zur Verfolgung die Immunität aufzuheben.

Im Falle der Vertagung versagt dies Korrektiv durchaus, denn man kann den Reichstag zwecks Genehmigung der Verfolgung einer Strafthat schlechterdings nicht zusammenberufen. So wird die Immunität aus einem Privilegium des Reichstags zu einem Privilegium der Abgeordneten, das seine recht bedenklichen Seiten hat, wenn man demselben keine zeitlichen Grenzen giebt. Als Beispiel, wie bedenklich derartige Fälle werden können, führt die Begründung die Verjährung von Preßdelikten an, die durch die Immunität während des Vertrages wiederholt straflos geblieben sind.

— Fürst Bismarck im Ruhestande ist der Titel einer soeben im Verlag von Walter Zimmermann (Behrsche Buchhandlung) erschienenen „Sammlung von Kundgebungen über den Rücktritt des Fürsten, der Berichte über politische Gespräche desselben, sowie der auf seine Eingebungen zurückgeführten oder in seinem Sinne erfolgten Veröffentlichungen." Der Herausgeber, Dr. Karl Wippermann hat das gesammte Material in einem Bande von ungefähr 19 Druckbogen fein säuberlich zusammengestellt und nach Materien geordnet; angeblich „ohne Wissen des Fürsten" selbst. Aber das ist nur eine Redensart. Bezüglich der den „Hamb. Nachr." entnommenen Artikel sagt er in der Vorrede: „Die Ueberschriften der Artikel der „Hamb. Nachr." sind überall, wo sie von diesem Blatte selbst herrühren, mit Anführungszeichen versehen, in den anderen Fällen nicht. Aber woher weiß der Herausgeber, welche Ueberschriften — der Inhalt der Artikel rührt in allen Fällen von dem Fürsten Bismarck her — geistiges Eigenthum der „Hamb. Nachr." sind, welche nicht? Von den Artikeln der übrigen „dem Fürsten notorisch nahestehenden Presse" sagt der Herausgeber, daß sie zum mindesten Aussprüche und Ansichten im Sinne des Fürsten enthalten. Ergötzlich ist die Behauptung, diese Zeitungsartikel „begannen durch das Gewicht ihres Inhalts wie vermöge ihres vermutheten Ursprungs in einzelnen Fällen fast (!) an die Stellung eines selbständigen Faktors in der Entwickelung öffentlicher Fragen und Verhältnisse heranzureichen"! Die Sammlung reicht bis zum 2. Oktober oder, wie es in der Vorrede heißt, „bis nahe an der Zeitpunkt, in welchem sich dem inzwischen zum Abgeordneten in den Reichstag gewählten Fürsten die Gelegenheit darbietet, seine Ansichten bezüglich der politischen Tagesfragen wieder unmittelbar in den Dienst des Vaterlandes (!) zu stellen". Ja, aber Fürst Bismarck hat offenbar gar keine Neigung, diese Gelegenheit zu benutzen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Graudenz,** 14. Nov. Fast alle Verbrechen, welche das Strafgesetzbuch verzeichnet, wurden dem Strombauarbeiter Adolf Gustav Lange, welcher gestern und heute vor dem hiesigen Schwurgericht stand, vorgeworfen: Mord, Sittlichkeitsverbrechen, Bedrohung, Diebstahl, schwere Körperverletzung, schwere Urkundenfälschung, Betrug und Raub. Der in Glukowko wohnhafte Angeklagte war in der ganzen dortigen Gegend gefürchtet. Er hat zuerst im Jahre 1884 damit begonnen, auf offener Landstraße Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu verüben. In verschiedenen Fällen überfiel er Passanten der Landstraße, beraubte sie und verletzte sie schwer, er fälschte, um sich Geld zu verschaffen, Verträge, nahm auf zu verkaufende Sachen, welche er garnicht besaß, Anzahlungen an, stahl, wo sich ihm die Gelegenheit bot, und betrog die Leute, wo er konnte. Schließlich scheute er auch vor dem Morde nicht zurück. Am 11. Februar hatte er mit einem gewissen Hermann Bleck aus Glukowko gezecht und begab sich mit demselben auf den Heimweg. Am nächsten Morgen wurde die Leiche des Bleck in entsetzlichem Zustande an dem Weichsel-Damm bei Glukowko vorgefunden. Der Schädel des Ermordeten war mittelst eines Zaunpfahles zertrümmert. Der Erschlagene war beraubt worden, und der Angeklagte, dessen Wohnung in der Nähe des Thatortes lag, hatte sich dadurch verdächtig gemacht, daß er plötzlich mehr Geld als sonst ausgab und daß am Thatorte eine dem Angeklagten gehörige Cigarrenkiste und eine Streichholzschachtel gefunden wurden. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten in allen Fällen schuldig unter Ausschluß mildernder Umstände, der Gerichtshof verhängte über ihn die Todesstrafe und verurtheilte denselben außerdem zu 4 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenverlust.

* **Stolp,** 14. Nov. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde gegen den Bankier Leo Heymann von hier, Mitinhaber der Firma A. Heymann-Stolp, verhandelt. Der Zusammenbruch dieses Hauses, das seine Verbindungen auch in Westpreußen hatte, es zählte dort zahlreiche Gutsbesitzer zu seinen Kunden, erregte s. Z. das allgemeinste Aufsehen, weil dasselbe seit langen Jahren allgemeines Vertrauen genoß. Von den dem Bankier Leo Heymann zur Last gelegten strafbaren Handlungen beschäftigten das Schwurgericht nur Aktienfälschungen und Vergehen gegen das Handelsgesetzbuch, Art. 249; die anderen zahlreichen Strafthaten, wie Unterschlagung, Betrug, Untreue und Vergehen gegen § 210 und 211 der Konkurs-Ordnung werden vor der Strafkammer verhandelt werden; den Angeklagten vertheidigte der Rechtsanwalt Sello aus Berlin. Heymann wollte seine Handlungsweise durch seinen vollständig zerrütteten körperlichen und geistigen Zustand erklären, jedenfalls habe ihm jede rechtswidrige Absicht ferngelegen. Die Firma A. Heymann ist durch den Vater des Angeklagten im Jahre 1830 begründet. Der Vater genoß mit Recht großes Vertrauen in der Geschäftswelt. Er ließ 1865 seinen Sohn Eduard und 1877 den Angeklagten als Kompagnon eintreten. Im Jahre 1878 starb Heymanns Vater. Da in seinem Haushalte sehr viel verbraucht worden, war seine Hinterlassenschaft lange nicht so bedeutend, als man annahm; nach Angabe des Angeklagten nur 140 000 M. In den ersten Jahren nach dem Tode Heymanns sen. ging das Geschäft noch gut, vom Jahre 1885 ab aber ging es schnell abwärts. Zu den geschäftlichen Verlusten kam eine Krankheit des Mitinhabers der Firma, Eduard Heymann, so daß er sich in den letzten Jahren in keiner Weise um das Geschäft kümmern konnte. Das Vermögen der Firma war in fremden Fabriken festgelegt, das eigentliche Bankgeschäft mußte deshalb mit fremden Geldern betrieben werden. Der Angeklagte gab übertrieben hohe Kredite und mußte wieder hohe Kredite in Anspruch nehmen, zumal auch die Fabriken, in denen das Vermögen der Firma größtentheils steckte, die Meißner'sche Papier- und Cellulose-Fabrik in Raths-Damnitz und die chemische Zündwaaren-Fabrik Aktiengesellschaft in Zanow, große Betriebsmittel beanspruchten. Heymann versuchte durch Börsenspekutionen sein Kapital zu vermehren, hatte dabei aber große Verluste, circa 500 000 Mk. 1888 verwandelte er die Meißner'sche Fabrik in eine Aktiengesellschaft, um sein Kapital flüssig zu machen, aber es gelang ihm nicht, die Aktien bei der Börse in Berlin einzuführen. Endlich ließ sich der Angeklagte durch den Direktor der chemischen Zündwaaren-Fabrik in Zanow bestimmen, diese Gesellschaft durch Hinzukauf einer Fabrik in Hannover, die eine Schachtelfüllmaschine besaß, von der man sich großen Gewinn versprach, zu vergrößern und eine neue Aktiengesellschaft aus diesen beiden Fabriken zu bilden. Aber auch die Aktien dieser vereinigten Fabriken börsenfähig zu machen, gelang nicht. Zu alledem kam noch, daß Heymann in grober Weise die Buchführung vernachlässigte. Der Angeklagte, der im Großen und Ganzen geständig, wurde wegen Aktienfälschung und Vergehens gegen das Handelsgesetzbuch zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 3000 M. Geldstrafe verurtheilt. 9 Monate wurden ihm auf die Untersuchungshaft angerechnet.

Vermischtes.

† **König Milan von Serbien** soll auf alle gesetzlichen und verfassungsmäßigen Rechte in dem von ihm früher regierten Reiche verzichtet haben, so lautet eine Meldung aus Belgrad, die gleichzeitig auch von Paris bestätigt wird. Der ehemalige Erzieher des Königs Alexander, Dr. Doktisch, hatte sich vor Kurzem nach Paris begeben, um angeblich im Auftrage der Regentschaft ein Abkommen mit dem Exkönig zu treffen. Es scheint sich hierbei um die Verzichtleistung auf die gesetzlichen und verfassungsmäßigen Rechte gehandelt zu haben und wenn Milan ein betreffendes Schriftstück unterschrieben hat, so muß ihm eine ansehnliche runde Summe hierfür geboten worden sein. Für Geld ist der ehemalige Herrscher zu Allem zu haben, Geld braucht er stets und gegenwärtig reicht ihm das Wasser bis zum Halse. Wollte er sich doch selbst wieder mit seiner von ihm geschiedenen Gemahlin ins Einvernehmen setzen, offenbar zu dem Zwecke einer Aussöhnung, um an dem Vermögen der Königin Natalie Antheil nehmen zu können. Ein Mann, der zu einem solchen Schritte nach den vorausgegangenen privaten und politischen Skandalen fähig ist, verkauft auch seine gesetzlichen Rechte. Die Regentschaft scheint den geeigneten Augenblick erfaßt zu haben. Das Anleiheprojekt mit der Wolga-Kamabank scheiterte, da die verpfändeten Grundstücke angeblich nicht den Werth von zwei Millionen hatten, in Wirklichkeit wohl aber daran, daß die angebotenen Besitzungen Obrenowitsch'sches Familiengut, nicht Privateigenthum Milan's waren. Die nothwendig gewesene Unterschrift des Königs Alexander dürfte aber von der Regentschaft verweigert worden sein. Die letztere hatte schon vor einiger Zeit darüber berathen, wie es möglich sei, dem jetzigen Könige die ganzen Bezüge der Zivilliste zu retten; in dem ursprünglichen Abdankungsvertrage hatte sich der Exkönig die Hälfte der jährlichen Zivilliste ausbedungen. Eine solche Theilung ging wohl an, so lange der König ein Kind war, aber gegenwärtig wachsen die Bedürfnisse des Hofftaates und Milan scheint noch über seinen Theil Ansprüche gestellt zu haben. Es war daher beschlossen worden, dem Exkönige eine runde Summe von einigen Millionen zu bieten, wenn er die Zivilliste in Ruhe lasse und nicht mehr nach Serbien zurückkehre. Diese Vorschläge scheinen noch weiter ausgedehnt worden zu sein und die Noth dürfte Milan zum Unterschreiben genöthigt haben. Er ist nun ein einfacher Privatmann und die Möglichkeit, noch einmal auf den serbischen Thron zu gelangen, dadurch, daß er seine Abdankung zurückzog — eine bezügliche Drohung hatte er einmal ausgesprochen — ist jetzt beseitigt. So geht es von Stufe zu Stufe und wir glauben nicht, daß Milan, der „Graf von Takovo", wie er sich nun wohl nennen wird, auf der untersten bereits angekommen ist.

Lokales.

Posen, den 19. November.

br. **Umgefahren.** Von dem Fuhrwerk eines hiesigen Arztes ist gestern Nachmittag um 4 Uhr der Hausknecht eines hiesigen Porzellanhändlers, welcher in einem Korbe auf dem Rücken 100 Porzellanteller trug, angefahren worden. Derselbe fiel in Folge des erhaltenen Stoßes zu Boden, wobei 39 Teller zerbrachen. Der Besitzer des Fuhrwerks hat sich bereit erklärt, den durch die Unachtsamkeit seines Kutschers entstandenen Schaden in Höhe von ungefähr 18 M. zu ersetzen.

br. **Holzdiebstahl.** Ein auf der Schrodka wohnhafter Arbeiter hatte mehrere Stangen in einer Länge von ungefähr 4 Metern in die Stadt gebracht und wurde mit denselben in der St. Martinstraße betroffen. Bei seiner Verhaftung gab er an, daß er die ihm sofort abgenommenen Stangen im Walde bei Lawica gestohlen habe.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde gestern eine Person wegen Bettelns. — Verhaftet wurde gestern Abend ein hiesiger Schneidergeselle, welcher betrunken in der St. Martinstraße lag. — Zum Polizeigewahrsam mußte gestern um 9½ Uhr Abends eine vollständig betrunkene Frau von außerhalb, welche in der Wronkerstraße sich auf dem Pflaster eine Schlafstelle gesucht hatte, geschafft werden. — Verloren wurde ein Packet in braunem Glanzleder mit Fries, enthaltend 25 bis 30 Stück kleine Trennmesser.

Marktberichte.

** **Berlin,** 18. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr reichlich, Geschäft sehr flau. Nur Schweinefleisch erzielte etwas höheren Preis. Wild und Geflügel. Reichliche Wildzufuhren, Geschäft mäßig. Preise wenig verändert. Geflügel reichlich am Markt, namentlich Gänse. Preise unverändert. Fische. Zufuhr mäßig, Geschäft rege, Preise etwas besser. Butter und Käse. Zufuhr in Butter knapp, Preise höher. Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56–62, IIa 45–54, IIIa 30–43, Kalbfleisch Ia 58–68 M., IIa 30–55, Hammelfleisch Ia 50–55, IIa 30–48, Schweinefleisch 38–50 M., Bakonier do. 47–49 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 75–85 M., do. ohne Knochen 90–110 M., Lachs-

schinken 110—140 M., Speck, ger. 68—72 M., harte Schlackwurst 110—140 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rehe p. ½ Kilo. 0,45—0,60 M., Rothwild p. ½ Kilo 30—40 Pf., Wildschweine p. ½ Kilo 26—35 Pf., Damwild p. ½ Kilo 30—40 Pf., Wildenten 0,95—1,30 M., Rebhühner, junge 1,10—1,20 M., alte 0,75—1,00 M., Hasen 2,60—3,60 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. — M. Enten 0,80—1,00 M., Puten 2,50—3,50 M., Hühner, alte 0,60 bis 1,10 M., do. junge 0,20—0,80 M., Tauben 30—35 Pf.

Fische. Hechte 40—46 M., do. große 35—40 M., Zander 50 bis 56 M., Barsche 40 M., Karpfen, große, 81 M., do. mittelgroße 81 M., do. kleine 55—58 M., Schleihe 66—67 M., Bleie 41 M., Aale, große 98—100 M., do. mittelgr. 76 M., do. kleine 66 M., Quappen 40 M., Karauschen 40—52 M., Roddow 39—42 M., Wels — M. p. 50 Kilo.

Schaltthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6 Mark, do. 11—12 Ctm. 3,80 M., do. 10—12 Ctm. 1,50—1,75 M.

Butter. Schles., pomm. u. pos. Ia. 116—122 M., do. do. IIa. 105—112 M., geringere Hofbutter 82—98 M., Landbutter 70 bis 90 M., Poln. — M. p. 50 Kilo.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. —,— M., Prima Kisteneier mit 8⅓ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 3,25—3,50 M., Durchschnittswaare do. 2,50—3,00 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Zuckerkartoffeln p. 50 Kilo 4,00 M., do. weiße runde 4 00 M., do. Dabersche 3,35—3,50 M., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1,25 M., junge, p. Bund 0,10—0,15 M., Karotten p. 50 Ltr. 3—5 M., do. Zwiebeln p. 50 Kilo 5-5,50 M., Kohlrüben p. Schock 2,50—2,75, Petersilie p. Bund 0,10—0,20 M., Sellerie, groß p. Schock 4,50—5 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 2,50—3,50 M., Birnen, Tafel- p. 50 Liter 3 50 M., Bergamotten p. 50 Ltr. 4,50 M., diverse andere Sorten p. 50 Liter 2,00—3 M., Pflaumen, hiesige, p. 50 Ltr. — M., ital. Weintrauben p. Kilo 40—50 Pf.

Bromberg, 18. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 220—230 M. Roggen 224—234 M., geringe Qualität 210 bis 213 M. Gerste 160—175 M. Braugerste 175—180 M. Erbsen Futtererbsen 180—190 M., Kocherbsen 191—200 M., Hafer 160—175 M. Spiritus 50er 72,00 M., 70er 52,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 18. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer		24 10	23 80	23 —	22 50	21 10	20 10
Weizen gelber	pro	24 —	23 70	23 —	22 50	21 10	20 10
Roggen	100	24 50	24 10	23 40	23 10	22 10	21 80
Gerste		18 50	18 —	17 —	16 50	15 50	15 —
Hafer	Kilo	16 —	15 50	15 20	14 70	14 20	13 70
Erbsen		20 —	19 30	18 50	18 —	17 —	16 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	26,90	25,60	22,10	Mark.
Winterrübsen...	26,30	24,90	21,90	=
Dotter........	21,—	20,—	19,—	=
Schlaglein	23,25	22,25	21,25	=

Breslau, 18. Nov. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 246,00 Gd. Nov.-Dez. 244,00 Gd. April-Mai —,— Gd. Hafer (p. 1000 Kilo p. Nov. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 65,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Nov. (50er) 71,00 Gd., (70er) 51,40 bzGd. April-Mai 52,60 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 18. Novbr. [An der Börse.] Wetter: Trübe. Temperatur + 5 Gr. R. Barom. 766 mm. Wind: NW.

Weizen fest, per 1000 Kilo loko 225—231 M., p. Nov.-Dez. 234 M. Gd., per April-Mai 253 M. bez. u. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilo loko 225—231 Mk., per Nov. 239 M. nom., per Nov.-Dez. 238 M. Gd., per April-Mai 234 bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pommersche 165—172 M., Märker 171—180 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 170—172 M. — Mais per 1000 Kilo Amerikan. 175 M. bez., Donau- 166 M. bez. — Rüböl ohne Handel. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 52,4—52,7 Mk. bez., per Nov. 70er 51,7 M. nom., per Nov.-Dezbr. 70er 51,5 M. nom., per April-Mai 70er 52,4 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 234 Mk., Roggen 239 Mk., Spiritus 70er 51,7 M.

Nichtamtlich. Weizen 74 Pfd. per April-Mai 230 M., Roggen 69½ Pfd. per April-Mai 231 M.

Petroleum loko 11,1 M. verz. bez.

Landmarkt: Weizen 232—234 M., Roggen 230—233 M., Gerste 165—172 M., Hafer 172—175 M., Kartoffeln 72—87 M., Heu 3 bis 3,5 M., Stroh 32—34 M. (Ostsee-Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 17. bis 18. November, Mittags 12 Uhr.

Anton Klinkowski XI. 309, Zucker, Montwy-Danzig. Wilhelm Grütske XLVI. 113, Drainröhren, Graudenz-Czistowo bei Czarnikau.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 351, Habermann und Moritz-Bromberg für Heppner und Klitscher-Stettin mit 4¼ Schleusungen; Tour Nr. 352, F. W. Bengsch-Bromberg für J. Wegener-Schulitz mit ¾ Schleusungen.

Von der Oberbrahe: Nr. 50, Goetzke-Schulzenwerder für J. Bach-Posen mit 6 Schleusungen sind abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 19. Novbr. Die Versammlung des Bernischen großen Rathes sprach sich einstimmig für Ankauf der Zentralbahn aus.

Lens, 19. Nov. In Mericourt kam es zwischen Streikenden und Bergarbeitern, die zur Arbeit gingen, zu einem Handgemenge, sechs Arbeiter wurden schwer verletzt.

London, 19. Nov. Eine Reutermeldung aus Rio besagt: Die Aufständischen befestigten die Stadt Rio Grande. Die Regierung schickt sich unverzüglich an, die Absendung eines Detachements nach Desterro, Provinz Santacatarina, vorzunehmen. Im Staate Sank Paulo nehmen die Dinge eine drohende Wendung.

Königsberg, 19. Nov. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Kreise Rastenburg-Gerdauen sind bisher für Graf Stolberg (kons.) 5242, für Rittergutsbesitzer Papendick (freis.) 4767, für Tischler Lorenz (soz.) 389 Stimmen gezählt.

4. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. November 1891. — 2. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. — (Ohne Gewähr.)

80 106 40 59 226 39 96 (1500) 395 486 (300) 552 75 751 81 808 75 1036 82 259 89 378 410 22 33 76 571 (1500) 680 724 96 839 925 2201 94 57 67 82 457 528 803 77 926 3000 141 201 30 (10000) 313 557 607 71 710 51 827 4112 73 240 47 509 608 707 78 805 944 5011 56 173 249 300 25 412 80 (1500) 503 69 664 754 816 41 90 6002 47 122 211 43 416 64 707 19 7136 67 84 453 519 22 709 27 51 70 836 8011 91 417 507 600 (3000) 712 32 35 866 9212 49 90 99 302 33 731 825 (500) 917 20

10018 19 69 306 52 661 94 960 (1500) 11000 170 226 331 78 85 697 903 36 12036 49 126 60 77 81 253 443 88 98 572 89 771 800 (5000) 17 33 86 948 13012 64 137 80 213 477 (1500) 587 678 755 77 87 841 14038 85 203 563 643 848 916 88 (15000) 15065 113 32 242 490 92 514 48 (500) 83 93 608 40 (30000) 771 930 16031 70 101 3 450 58 69 (300) 89 95 617 59 792 965 17071 108 44 (500) 499 703 982 18012 50 311 59 (300) 64 428 99 517 24 94 96 691 19000 122 316 (500) 64 650 707 16 861 84 963

20018 120 237 303 (500) 19 414 32 59 (300) 548 614 28 45 (300) 705 11 917 75 21027 49 79 118 400 572 870 924 22152 299 306 40 88 489 587 716 877 23101 86 709 94 96 24007 (1500) 130 234 (1500) 36 364 412 531 (500) 64 68 82 711 25220 349 459 75 654 701 35 49 831 53 26076 248 (3000) 65 399 (1500) 525 725 35 74 838 69 972 27221 36 356 928 71 28248 (500) 345 90 460 543 59 806 40 97 29127 50 56 261 326 51 69 (300) 82 416 513 732 895

30301 3 475 547 93 762 801 56 3103 5 28 117 33 69 228 35 582 683 724 825 900 32020 251 63 91 310 455 542 56 799 945 33181 91 440 90 878 982 98 34071 107 8 342 51 407 782 96 903 (500) 16 46 35134 276 91 318 (300) 61 78 91 404 652 98 718 47 894 36013 21 67 80 163 295 312 23 41 502 648 796 848 920 3704 22 239 317 429 728 31 923 51 38045 102 8 10 53 350 59 83 454 514 27 64 678 739 801 93 903 39166 346 476 78 523 711 74 88 850 955

40160 94 393 410 28 654 717 863 41063 212 40 348 457 74 702 27 923 42026 28 82 (500) 283 311 72 410 71 509 25 51 629 33 704 (300) 917 43118 433 47 511 81 791 887 905 9 76 44530 670 86 97 756 85 865 935 48 45208 12 412 57 506 44 84 (500) 633 909 46 46079 133 234 41 300 79 (500) 441 544 625 56 716 47026 299 354 69 451 522 694 725 40 940 4803 7 (500) 55 323 36 444 93 793 438 57 89 98 49068 74 134 (3000) 39 366 77 87 96 443 697 711 90 837 50 87

50037 57 (300) 93 197 337 576 624 63 708 51028 46 362 81 481 526 644 754 809 25 63 906 52141 337 75 506 772 (300) 86 894 (3000) 938 53060 218 354 84 547 608 706 83 802 40 76 54145 (300) 240 (1500) 403 551 56 85 692 755 70 900 32 (3000) 55061 81 167 74 328 517 626 75 756 60 904 17 (300) 70 97 56012 121 (300) 200 26 77 (300) 96 350 586 (3000) 683 758 57066 174 258 315 19 24 44 559 (3000) 631 815 58009 149 217 325 39 573 724 884 59016 98 174 89 232 684 (300) 881 959

60061 114 64 231 58 334 37 46 96 445 49 541 602 733 52 61029 71 153 423 (500) 587 624 54 65 77 805 50 949 62485 668 79 719 60 813 45 998 63073 310 431 537 691 97 814 27 24 64319 554 76 639 974 65274 507 48 62 66 821 942 66330 404 520 25 855 992 67036 58 73 81 238 419 76 575 606 87 728 77 68055 132 207 332 421 42 675 69102 68 204 27 79 332 89 435 61 546 85 619 58 (3000) 779 (500) 835 921 (3000)

70057 127 (500) 280 436 42 (300) 65 (500) 528 96 (500) 610 21 36 75 (3000) 787 882 908 71075 (300) 102 13 51 62 404 82 520 777 829 81 72051 73 201 344 71 401 74 623 731 51 860 73 948 73058 71 104 306 516 70 601 (500) 332 50 846 89 988 74024 177 93 216 22 25 83 308 424 676 833 65 75165 (500) 77 82 (1500) 93 293 390 468 534 88 770 76 924 76 76004 28 119 318 414 565 (1500) 680 92 731 40 54 803 (300) 77079 198 228 36 396 (3000) 527 800 916 26 (300) 78065 234 316 33 470 (500) 500 691 797 79070 111 53 402 25 598 741 836

80005 20 (300) 78 82 175 409 557 699 719 54 77 (300) 809 913 98 81050 171 94 276 97 407 (300) 31 509 29 66 757 (1500) 816 905 82025 (500) 71 199 287 95 512 (3000) 622 748 829 908 83075 225 82 355 91 684 (500) 84080 127 290 585 688 718 74 86 910 44 45 58 85042 158 95 245 528 875 900 86133 384 499 510 740 806 914 87110 91 320 34 55 514 768 77 830 951 55 72 88005 35 55 82 200 522 43 70 97 641 (300) 46 57 866 964 (3000) 89081 366 71 453 54 613 56 (300) 66 769 94 898 958

90077 115 66 (300) 264 447 75 (300) 578 980 87 91287 389 433 95 513 36 42 80 98 844 55 94 910 33 41 (3000) 80 92226 (1500) 29 41 207 76 445 (500) 500 618 25 90 (300) 702 6 835 93190 209 311 474 536 76 83 632 971 (500) 94164 71 90 297 409 42 809 42 910 95125 77 285 312 18 81 654 801 47 82 912 21 81 96124 42 562 64 602 20 720 (3000) 22 836 97016 28 76 100 235 87 568 650 728 66 967 98026 76 220 26 99 342 423 521 660 715 33 856 929 99056 79 114 61 87 88 262 471 97 552 622 723 922

100030 191 349 411 28 561 755 828 49 101221 564 607 727 82 102228 404 18 22 516 787 809 (300) 909 38 (3000) 67 103093 312 43 74 739 62 8011 104017 148 57 (300) 410 556 834 45 928 55 66 105087 (500) 107 323 54 69 91 427 633 52 (1500) 709 53 907 89 106188 321 75 89 543 606 (1500) 7 780 901 20 76 107034 45 121 40 78 388 495 540 685 703 (1500) 5 51 864 77 936 108201 60 81 519 40 56 413 14 24 53 541 62 715 94 (500) 811 912 74 109256 438 562 82 810 23

110054 132 355 430 (300) 536 37 93 603 14 858 937 11128 67 70 191 388 538 741 805 48 88 112113 97 214 78 84 90 310 29 47 460 99 511 603 41 761 113028 146 216 (300) 38 364 475 630 921 114012 158 334 462 77 99 678 (10000) 703 76 909 44 115361 607 116075 100 86 296 329 48 63 577 775 884 920 56 117070 91 270 370 747 (1500) 67 892 118106 205 405 27 535 51 641 59 799 (3000) 858 76 119161 73 90 228 313 55 93 445 (500) 515 42 839

120008 51 53 83 (300) 263 95 748 874 920 24 39 121008 17 342 77 428 510 825 (1500) 59 (3000) 965 122039 180 221 47 82 558 80 628 775 860 72 123263 318 447 79 88 549 57 96 697 832 124078 140 234 41 57 429 (300) 36 (500) 508 678 903 125324 69 429 38 513 49 863 962 83 126221 79 439 42 74 556 92 786 918 127122 361 63 71 480 599 651 758 75 128155 286 94 339 92 509 602 (1500) 62 707 852 936 37 129026 35 40 151 64 281 328 409 846 970

130062 369 (3000) 570 673 94 705 810 (1500) 15 (300) 87 914 131000 126 40 285 98 307 78 721 50 132019 (1500) 66 160 247 387 453 88 730 803 987 99 133037 378 80 87 546 134061 83 117 48 73 227 371 90 93 519 39 47 52 741 135043 64 172 (1500) 249 55 (1500) 595 648 57 749 868 997 136009 197 218 85 86 309 425 534 638 748 942 137056 190 (300) 225 45 444 80 574 81 614 713 36 911 (300) 50 138078 88 164 91 292 99 349 468 568 726 139012 42 146 93 219 459 524 683 712 802 999

140112 67 78 459 572 82 680 702 889 141208 84 414 81 558 647 745 908 (1500) 142077 119 79 257 83 455 537 91 600 4 789 143054 537 790 801 83 (300) 935 48 144116 273 325 44 495 501 784 812 63 998 145066 482 523 69 601 59 720 (3000) 92 846 74 943 50 146007 (300) 25 205 (500) 84 311 (500) 519 50 637 736 891 944 99 147015 180 382 434 516 713 62 823 46 96 148279 357 433 514 717 43 843 149106 15 53 98 342 502 634 795 (500) 864 (300) 94

150256 367 479 90 634 777 (1500) 831 50 84 938 51 (300) 151021 41 84 86 224 300 53 499 566 69 663 742 73 948 53 152095 190 241 (15000) 322 71 92 422 99 570 636 780 854 965 (3000) 96 153109 298 344 96 98 411 580 606 154048 64 215 38 387 415 709 873 80 939 73 155070 163 465 569 778 974 156114 204 25 33 93 387 477 506 12 835 (300) 37 157081 85 180 359 467 776 91 158088 200 (500) 71 87 300 17 419 39 553 611 709 865 159135 43 237 73 (500) 85 434 528 53 436 75 528 53 646 75 701 53 58 90 98 907

160203 20 307 45 95 642 50 (300) 58 83 708 85 86 821 51 (300) 948 161052 158 245 319 43 (300) 529 623 81 776 854 162332 (1500) 97 558 607 22 758 98 866 (300) 163108 95 99 214 317 66 76 470 601 24 42 98 836 912 57 164196 234 48 329 80 402 525 657 925 165024 94 204 447 (3000) 582 655 166056 93 178 300 (500) 72 94 (500) 492 517 22 59 76 628 913 167027 85 201 392 457 840 67 168165 (1500) 266 459 864 88 930 83 169011 28 182 96 208 25 58 77 307 72 406 73 708 12 81 880 919

170064 156 220 310 (1500) 406 708 29 923 30 171127 302 70 402 521 601 63 740 48 944 172048 56 139 42 210 401 567 76 610 761 (3000) 955 60 173079 119 204 11 58 (300) 74 443 (3000) 511 749 914 26 (3000) 53 174247 486 (1500) 175109 72 93 240 371 483 (300) 654 (300) 99 825 32 993 176019 (3000) 108 67 212 (300) 70 409 17 31 554 60 774 894 177132 (1500) 263 84 431 535 650 53 96 749 (1500) 81 178110 43 77 238 481 537 55 89 629 54 57 66 75 812 13 954 179137 62 200 24 51 359 465 508 12 45 (300) 60 617 717 66 974

180074 187 264 71 84 308 13 484 615 37 385 62 64 901 181379 403 13 579 805 38 51 918 182037 221 42 320 486 509 89 619 888 183152 96 290 (1500) 325 48 571 638 79 780 91 809 32 184000 17 105 415 41 50 767 829 (500) 73 934 185122 283 85 98 409 543 688 767 804 939 55 (3000) 186057 64 371 425 (500) 562 666 77 (500) 724 941 187176 250 426 610 841 951 188006 28 105 391 454 95 767 189006 33 34 39 147 208 74 303 64 609

Börse zu Posen.

Posen, 19. November. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 71,—, (70er) 51,60, (Loko ohne Faß) (50er) 71,—, (70er) 51,60.

Posen, 19. November. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 71,—, (70er) 51,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.18.			Not.v.18
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Nov.-Dez	233 75	232 50	70er loko ohne Faß	53 80	53 60
do. April-Mai	233 75	233 —	70er November	— —	52 90
Roggen fester			70er Nov.-Dez.	53 20	52 90
do. Nov.-Dez.	241 25	240 10	70er April-Mai	54 —	53 60
do. April-Mai	238 50	236 75	70er Mai-Juni	54 20	53 80
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	73 20	73 —
do. Nov.	62 70	61 60	**Hafer**		
do. April-Mai	61 50	60 60	do. Nov.	169 25	169 —

Kündigung in **Roggen** 400 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 19 November. **Schluß-Course**

			Not.v.18.
Weizen pr	Nov.-Dez.	233 75	232 75
do.	April-Mai	233 75	233 —
Roggen pr.	Nov.	239 —	240 —
do.	April-Mai	238 25	237 —
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.			Not.v.18.
do.	70er loko	53 80	53 60
do.	70er November	53 40	52 90
do.	70er Nov.-Dez.	53 40	52 90
do.	70er April-Mai.	54 10	53 70
do.	70er Mai-Juni	54 30	53 90
do.	50er loko	73 20	73 —

		Not.v.18.			Not.v.18
Konsolid 4% Anl.	105 30	105 20	Poln. 5% Pfandbr	59 —	— —
" 3½%	97 60	97 6	Poln.Liquid.-Pfdbr	— —	— —
Pos. 4% Pfandbrf.	100 75	100 60	Ungar. 4% Goldr.	87 50	86 75
Pos. 3½% Pfandbr.	94 40	94 30	Ungar. 5% Papierr	85 50	85 50
Pos. Rentenbriefe.	101 70	101 40	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	144 70	142 75
Posen. Prov. Oblig.	92 20	92 20	Oestr fr. Staatsb Ultimo	115 70	114 60
Oester. Banknoten.	171 85	171 90	Lombarden Ultimo	34 75	34 —
Oestr. Silberrente	76 50	76 40	Neue Reichsanleihe	— —	— —
Russ. Banknoten	194 25	191 50	**Fondsstimmung**		
R.4½%BdkrPfdbr	89 40	88 90	fest		

Ostpr.Südb.E.S.A.	65 50	64 25	Gelsenkirch. **Kohlen**	137 90	136 50
Mainz Ludwighfdto	107 75	107 —	Ultimo:		
Marienb.Mlaw.dto	48 —	45 25	Dux-Bodenb.EisbA	215 50	214 50
Italienische Rente	86 50	85 80	Elbethalbahn "	" 87 75	87 10
Russ4%konsAnl 1880	88 25	86 60	Galizier "	" 86 50	86 25
dto.zw. Orient. Anl.	59 75	57 80	Schweizer Ctr."	"135 80	135 25
Rum. 4% Anl. 1880	79 75	79 75	Berl. Handelsgesell.	127 —	125 60
Türk. 1% kons. Anl.	16 50	16 40	Deutsche B. Akt.	141 25	139 10
Pos.Spritfabr.B.A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	166 —	163 75
Gruson Werke	132 50	130 25	Königs- u. Laurah.	103 50	102 90
Schwarzkopf	221 75	221 —	Bochumer Gußstahl	123 10	122 75
Dortm. St. Pr. L.A.	53 90	53 30	Russ. B. f. ausw. H	56 50	54 75
Inowrzl. Steinsalz	22 —	22 —			

Nachbörse: **Staatsbahn** 115 75. **Kredit** 144 75 **Diskonto-Kommandit** 166 —

Stettin, 19. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 18.			Not.v.18
Weizen unverändert			**Spiritus** fest		
do Nov.	234 —	234 —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
do. April-Mai	233 —	233 —	per loko 70 M. Abg.	53 —	52 70
Roggen fest			" November "	52 70	51 70
do. Nov.	241 —	239 —	"April-Mai "	53 —	52 40
do. April-Mai	236 50	234 —	**Petroleum***)		
Rüböl unverändert			do. per loko	11 10	11 10
do Nov.	61 50	61 50			
do. April-Mai	61 —	61 —			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 18. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad.
Mullaghmore	747	SO	6	bedeckt	8
Aberdeen ..	757	SW	1	wolkig	1
Christiansund	758	S	2	halb bedeckt	3
Kopenhagen	760	NW	1	heiter	0
Stockholm.	756	WNW	1	Schnee	1
Haparanda	765	ONO	5	bedeckt	— 6
Petersburg	763	SO	1	Nebel	— 8
Moskau .	766	NO	1	wolkenlos	—16
Cork Queenst.	754	SSW	6	Regen	12
Cherbourg.	762	S	4	Regen	10
Helder ..	763	W	2	wolkenlos	8
Sylt. ..	762	still		wolkenlos	1
Hamburg .	762	N	1	bedeckt	3
Swinemünde	759	N	3	bedeckt	3
Neufahrw.	756	NW	1	Nebel	6
Memel. .	756	SO	2	Nebel	2
Paris ..	766	SSO	2	wolkig	7
Münster .	762	W	2	bedeckt	5
Karlsruhe.	765	NW	2	heiter	8
Wiesbaden	765	NW	2	wolkig	6
München .	764	W	7	bedeckt	7
Chemnitz .	761	W	1	halb bedeckt	4
Berlin ..	758	WNW	2	bedeckt	5
Wien ..	760	W	1	Regen	6
Breslau .	758	SW	1	Regen	6
Ile d'Aix .	764	W	3	Nebel	13
Nizza ..	764	SO	1	wolkig	9
Triest ..	764	still		bedeckt	9

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet von mäßiger Höhe liegt über Frankreich, Depressionen westlich von Irland über der mittleren Ostsee. Im Allgemeinen ist die Luftdruckvertheilung ziemlich gleichmäßig und daher die Luftbewegung meist schwach, über Centraleuropa aus vorwiegend nördlicher bis westlicher Richtung. Das Wetter ist in Deutschland mild, meist trübe, im Nordosten neblig, nur im nordwestdeutschen Küstengebiete liegt die Temperatur theilweise unter dem Mittelwerthe. Das Aufklaren, welches an der westdeutschen Grenze eingetreten ist, dürfte sich demnächst auch ostwärts ausbreiten.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18 Nov.	Mittags	0,92	Meter.
" " 19 "	Morgens	0,92	"
" " 19. "	Mittags	0,92	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen